



BRÜDERGEMEINE HERRNHUT



Die Gemeindezeitung wird herausgegeben
vom Pfarramt der Herrnhuter Brüdergemeine,
D-02747 Herrnhut, Comeniusstraße 3,
Telefon (03 58 73) 3 36 04

Feb.
2010

Hoffnung für Osteuropa 2010

Kindergarten der Brüder-Unität in Albanien wird gefördert. Diakonie und Landeskirche Sachsen eröffnen 17. Aktion in Herrnhut.



»Hoffnung für Osteuropa«, die gemeinsame Aktion evangelischer Landes- und Freikirchen in Deutschland zugunsten bedürftiger Menschen in Ost- und Südosteuropa, eröffnet am 21. Februar mit einem Gottesdienst um 9:30 Uhr im Kirchensaal in Herrnhut seine 17. sächsische Aktion. Die Predigt hält Bruder Volker Mihaan aus Cottbus. Als Gast ist Schwester Elona Mandro, Mitarbeiterin der Brüder-Unität in Tirana (Albanien) mit dabei.

Unter dem Motto »Zeichen setzen für ein gerechtes Europa« bittet die Diakonie Sachsen in diesem Jahr um Spenden für zwei Projekte, in denen Kinder im Mittelpunkt stehen:

■ Für die russisch-orthodoxe Gemeinschaft des Heiligen Ioasaf in St. Petersburg (Russland), in der Kinder, die an Infektionskrankheiten wie Tuberkulose und Hepatitis leiden, betreut werden,

■ Für den Kindergarten der Brüder-Unität in Pogradec (Albanien). In dem Kindergarten »Mrekulla« (Wunder) werden zunächst 10 Kinder betreut. Es ist geplant, später die Kapazität auf 20 Kinder auszuweiten. Die Mädchen und Jungen kommen fast alle aus sozial schwierigen Verhältnissen. Der Kindergarten, in dem sie begleitet, unterstützt und gefördert werden, ist für sie etwas ganz Besonderes.

Am Samstag, den 20. Februar, um 19:45 Uhr nach der Singstunde ist bei einem Gemeindeabend in der »Rolle« mehr über die Missionsarbeit der Brüdergemeine in Albanien und den neuen Kindergarten in Pogradec zu hören und zu sehen. Schwester Elona Mandro wird berichten und Bilder zeigen.

In den vergangenen 16 Jahren hat »Hoffnung für Osteuropa« mit Hilfe zahlreicher Spenden viele beispielhafte sozialdiakonische Projekte in Mittel-, Ost- und Südosteuropa initiiert und gefördert. Dennoch sind vor allem behinderte und alte Menschen, Pflegebedürftige, Kranke, Alleinerziehende, (Straßen-) Kinder und Angehörige von Minderheiten von einer gerechten Teilhabe an der europäischen Gesellschaft ausgeschlossen. Sie alle brauchen auch weiterhin unsere Solidarität.

Thomas Przyłuski



■ Die Jahreslosung 2010

*Jesus Christus spricht:
Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott und glaubt an mich! (Joh. 14,1)*

Am Anfang eines neuen Jahres gibt es vieles, wovor man erschrecken könnte. Neues, Unerwartetes, Überraschendes könnte auf uns warten, uns nicht nur erfreuen, uns unsicher machen, überfordern oder für Verwirrung sorgen. Aber auch Altes könnte uns erschrecken, Unerledigtes aus dem vergangenen Jahr, ungelöste Fragen und ständig wiederkehrende Probleme können gleich wieder am Anfang eines neuen Jahres plagen.

Jesus Christus empfängt uns mit dem guten Wort: »Euer Herz erschrecke nicht!« Er räumt damit nicht alles weg, was das Jahr schwierig machen kann. Aber er setzt dem etwas entgegen: Gottes Nähe, die wir durch ihn erfahren. »Habt Vertrauen zu Gott und vertraut mir!« So sagt er damals zu den Jüngern und jetzt zu uns.

Wer dabei war, wird sich vielleicht erinnern: In der Neujahrsnacht wollte ich gegen Ende meiner Ansprache gerade auf die neue Jahreslosung zu sprechen kommen. Ich hatte eben gesagt: »Euer Herz erschrecke nicht«, da setzten Bläser und Orgel lautstark mit »Nun danket alle Gott« ein.

Auch wenn ich es ja ganz genau weiß, dass ich um Mitternacht unterbrochen werde, erschrecke ich jedes Mal sehr, wenn das neue Jahr mit dem kräftigen Choral beginnt. Dabei ist es doch gar keine erschreckliche Botschaft, die das Lied »Nun danket alle Gott« in seinen drei Strophen verkündet: Es ist der Dank für das vergangene Jahr, die Bitte um Segen für das neue und das Lob des dreieinigen Gottes. Aber bei mir dauert es immer einen Moment, bis aus dem Erschrecken Freude über das neu beginnende Jahr wird.

Das Jahr 2010 ist inzwischen schon kein ganz neues mehr. Wir haben es kennen gelernt, aber es birgt immer noch viele Überraschungen, gute und weniger gute, gelegentlich sicher auch schlimmes oder heilsames Erschrecken. Trotz der guten Jahreslosung wird es Ängste, Unsicherheiten, Ärger und Konflikte geben. Aber Jesus Christus wirbt um unseren Glauben und unser Vertrauen. Er verspricht, mit uns durch die Tage und Nächte zu gehen, damit wir merken:

»Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.« (BG 486,7)

Ich wünsche uns allen viele gute Erfahrungen und Gottes Segen in diesem Jahr.

Ihr/Euer Frieder Waas

► Besondere Geburtstage

Schw. Karin Clemens	1.2.	60 Jahre
Br. Hans-Peter Raupach (Reinhardtsdorf-Schöna)	4.2.	50 Jahre
Schw. Julie Reichel	11.2.	90 Jahre
Schw. Christa Haase	11.2.	75 Jahre
Schw. Brigitte Tasche	12.2.	81 Jahre

(Wer hier künftig nicht genannt werden möchte, widerspreche bitte!)

■ Losungen für 2010

In der letzten Sitzung des vergangenen Jahres hat der Ältestenrat wieder für Herrnhut und die verschiedenen Gruppen, Arbeitsgebiete und Nachbarn unserer Gemeinde jeweils eine Losung für das neue Jahr gezogen:

für die verwitweten Geschwister	16.12.
für die allein lebenden Geschwister	7.8.
für die Eheleute und gemeinsam Lebenden	1.4.
für die gesamte Gemeinde	5.10.
für alle Dienstgruppen und Kreise	16.9.
für den Kindergarten	7.9.
für die Kinder- und Jugendarbeit	7.7.
für die Gästearbeit	9.12.
für die Kirchenmusik	22.2.
für unsere Partnergemeinden	26.4.
für die Stadt Herrnhut	19.11.

■ Termine

5./6. Februar: Ältestenratsklausur

7. Februar: Gemeindekino in der »Arche«

10.–14. Februar: Kinder-Rüsttage
»Gottes Liebe – ganz schön heiß«

16. Februar: Vortrag im Unitätsarchiv
»Herrnhuter Kolonisten in Nordamerika«

20. Februar: Gemeindeabend »Albanien«

21. Februar: Eröffnungsgottesdienst der Aktion
»Hoffnung für Osteuropa«

22.–28. Februar: Studienseminar (Ebersdorf)

26.–28. Februar: Konferenz der Brüdergemeinden
in Deutschland (Zwickau)

28. Februar: Unitätsgedenktag
nachmittags Cembalokonzert in der »Rolle«

■ Mitteilungen

■ Wir freuen uns, dass in unserer Gemeinde zwei Kinder geboren sind: am 19. Dezember in Görlitz Leonie Wenzel, das erste Kind von Friederike Wenzel und Clemens Seiffert, am 26. Dezember Natalia Schulze, das zweite Kind von Simon und Kalina Schulze in Ruppertsdorf/Schwan. Wir wünschen beiden Kindern mit ihren Familien Gottes Segen.

■ Am 3. Januar ist Schwester Johanna Lehmann, geb. Geucke, zuletzt wohnhaft in Dresden, heimgegangen. Sie war 88 Jahre alt. Wir denken an ihre Familie und wünschen allen Gottes Trost.

■ Herzliche Einladung zum Schwesternabend am Donnerstag, 4. Februar, um 19.30 Uhr, ausnahmsweise im Pfarrhaus: Impulse von der Schwesternwerkstatt 2010 zum Thema: »Singt Gott ein Lied! – Frauen singen und dichten – Liederdichterinnen im Gesangbuch der Brüdergemeinde«.

■ An den Kinder-Rüsttagen, 10.–14. Februar, freuen sich die Kinder wieder über viele Kuchen. Wer bereit ist, einen zu backen, bringt ihn am besten an einem der Tage gegen Mittag in die »Rolle«. Schon jetzt ganz herzlichen Dank!

■ Der Jahresbericht 2009 wird Anfang Februar fertig gestellt sein und kann dann im Vorsteheramt angefordert werden. Unsere Gemeinde hatte am Jahresende 546 Mitglieder, das sind 11 mehr als vor einem Jahr.

■ Weltgebetstag 2010

»Alles, was Atem hat, lobe den Herrn«

Die Liturgie zum Gottesdienst am Weltgebetstag kommt in diesem Jahr aus Kamerun, dem Land, das auch »Afrika im Kleinen« genannt wird. Frauen aus ganz verschiedenen Lebensräumen, Ethnien und Sprachgruppen finden zusammen und nehmen uns mit hinein in ihr Lob des Gottes, der das Leben schenkt und den sie allein deshalb – auch in den schwersten Lebenssituationen – loben und preisen.

Bei einem *Informationsabend* am Freitag, dem 26. Februar, 19.30 Uhr im TEH erfahren wir etwas über Kamerun, über Frauen-Leben, Musik und Tanz.

Der *Ökumenische Gottesdienst* findet am Freitag, 5. März, um 19.30 Uhr ebenfalls im TEH statt. Zu beiden Abenden herzliche Einladung!

■ Eine neue Mitarbeiterin stellt sich vor

Ich freue mich, dass ich als Gästepfarrerin seit dem 11. Januar 2010 hier in Herrnhut arbeiten und unterwegs sein kann. Bis unsere zukünftige Wohnung im Witwenhaus fertig ist, fahren meine Tochter und ich zwischen Niesky und Herrnhut hin und her. Erdmute Magdalena besucht seit dem 11.1. den Herrnhuter Kindergarten und wird im Sommer ihre Schuleinführung feiern.



Für meine Arbeit habe ich ein Büro im Erdgeschoss des Vogtshofes und bin dort zwischen 8.00 und 14.30 Uhr telefonisch unter 487/37 zu erreichen, meine E-mail-Adresse ist frank@ebu.de Meine Telefonnummer in Niesky ist 035 88/22 25 22.

Ich bin für 60% angestellt, und Br. Eberhard Clemens und ich werden bis zu seinem Ruhestand gemeinsam in der Gästearbeit tätig sein. Wir sind dankbar, dass bis zum Sommer Frau Bußmann die Gäste betreut, die die Unitätsausstellung besuchen.

Ich möchte diese Zeit nutzen, um Kontakte zu knüpfen bzw. zu intensivieren, und das schon bestehende Netzwerk aller, die mit Gästen Kontakt haben, stärken und ausbauen.

Es ist mein Wunsch, dass Gäste, die Gemeinden unserer Brüder-Unität besuchen, sich wohlfühlen, sozusagen »Raum in der Herberge« und Stärkung für ihren Weg finden.

Erdmute D. Frank

■ Grabpflege auf dem Gottesacker

Seit Oktober 2009 besteht die Möglichkeit, im Vorsteheramt einen Vertrag zur regelmäßigen Pflege bestehender oder zukünftiger Grabstellen auf dem Gottesacker abzuschließen. Sowohl vorsorgende Geschwister, als auch Hinterbliebene können durch eine einmalige pauschale Zahlung die Grabpflege in schlichter Art und Weise richten lassen. Diese Grabpflege beinhaltet jährlich zweimal die Efeupflege und das Entfernen von Unkraut auf dem Grab und der Umrandung. Die Erstbepflanzung des Grabes und die einmalige Gottesacker-Pflegegebühr werden schon mit den Begräbniskosten abgerechnet. Weitere Blumenbepflanzungen müssen individuell mit einem Partnerbetrieb (z.B. Diakoniewerk Oberlausitz) vereinbart werden.

Fragen zum Grabpflegevertrag sind erwünscht, damit diese Möglichkeit bekannt wird!

Eva-Maria Schmidt, Vorsteherin



Foto: Georg Sägner

■ Unitäts-Kollekte 2010

Der 1. März wird im Gedenken an die Gründung der Brüder-Unität im Frühjahr 1457 weltweit als Unitätsgedenktag begangen. Im Februar oder März sammeln deshalb alljährlich alle etwa 1.400 Gemeinden der Brüder-Unität eine gemeinsame Kollekte.



In diesem Jahr ist diese Kollekte gemäß eines Beschlusses der Unitätssynode für die Unitäts-provinz Costa

Rica bestimmt, speziell für den weiteren Aufbau und den Betrieb der ökumenisch arbeitenden Kirchenmusik-Schule (»School of Musik and Worship«) in Puerto Limón, die seit Sommer 2008 existiert und an der momentan 80 jüngere und ältere Studierende eingeschrieben sind.

Die Provinz Costa Rica ist die jüngste aller 17 selbständigen Unitätsprovinzen. Ihre etwa 1.800 Mitglieder – überwiegend Miskitos und Kreolen, viele von ihnen Flüchtlinge aus Nicaragua – versammeln sich unter Verantwortung von sechs ordinierten Pastoren in vier Gemeinden sowie an zwei weiteren Predigtplätzen.

Wir feiern den Unitätsgedenktag in diesem Jahr am 28. Februar. Wer an diesem Tag nicht in Herrnhut sein kann und etwas zu dieser Kollekte beitragen möchte, wird gebeten den Betrag auf das Konto des Vorsteheramtes zu überweisen. Ganz herzlichen Dank!



Cembalokonzert

*Von singenden Vögeln
und tanzenden Menschen*

Andreas Marti

spielt Werke von Bernardo Storace,
Johann Kaspar Kerll, Antonio Poglietti,
Jean-Philippe Rameau,
François Couperin, Johann Sebastian
Bach, P. Antonio Solér

Sonntag, der 28. Februar 2010

17.00 Uhr

in der »Alten Rolle«

Eintritt frei,
Kollekte erbeten.

Kontakt

Herrnhuter Brüdergemeine, Pfarramt, Comeniusstr. 3, 02747 Herrnhut
Friedrich Waas, Tel.: 03 58 73/3 36 04, Fax: 3 06 76
E-Mail: pfarramt@bruedergemeine-herrnhut.de
Jugendarbeit: Ingo Gutsche, Löbauer Str. 41, 02747 Herrnhut
Tel.: 03 58 73/3 38 80, E-mail: jugendarbeit@bruedergemeine-herrnhut.de
Kirchenmusik: Peter Kubath, Zinzendorfplatz 4, 02747 Herrnhut
Tel.: 03 58 73/3 68 23, E-mail: kantor@bruedergemeine-herrnhut.de
Vorsteheramt der Brüdergemeine, Zinzendorfplatz 4, 02747 Herrnhut
Eva-Maria Schmidt, Tel.: 03 58 73/24 05, Fax: 3 06 76
E-mail: info@bruedergemeine-herrnhut.de
SK Oberlausitz-Niederschlesien,
Konto: 3 000 215 262, BLZ: 850 501 00